

Rheumatologensuche

Leider sind unsere Bemühungen bis jetzt noch nicht von Erfolg gekrönt. Ganz allmählich gehen Tatjana und mir die Ideen aus, was wir noch versuchen können.

Tatjana macht sich derzeit die Mühe Stellensuchende im Bereich Rheumatologie zu finden und zu kontaktieren. Das ist eine mühselige Arbeit.

Ich habe vor mehreren Wochen um einen Termin beim Landrat als Aufsichtsratsvorsitzender des Klinikverbundes gebeten.

Leider habe ich seither von ihm bzw. der Sekretärin nichts gehört. Die Klinikverwaltung hüllt sich leider auch weiterhin in Schweigen. Eigentlich vergeht uns die Lust überhaupt weiter zu machen. Das scheint aber die Absicht der Herren zu sein und gerade darum geben wir keine Ruhe. Uns fällt schon noch was ein.

Ärgerlich!

Annette de Groot

Es gibt Erfahrungen, auf die jeder gern verzichten könnte.

Im Dezember hatte ich eine Blasenentzündung, die mit Antibiotika recht schnell erledigt schien. Dann gab es allerdings immer wieder schmerzhafteste Probleme. Kurz gefasst, ich sollte im März zum Urologen. Im MVZ am Klinikum konnte man mir einen Termin Ende Juni anbieten. Kaum zu glauben. Ich habe einen anderen Facharzt gefunden, Termin eine Woche nach Anruf. Um 8 Uhr bestellt und pünktlich in der Praxis war ich mit Aufnahme, Befragung durch den Arzt und Ultraschall um 8.17 Uhr wieder auf der Straße. Da bin ich echt vor Wut und Enttäuschung angefangen zu heulen.

Ich habe Pflegegrad 1 beantragt, also Unterstützung bei Dingen, die ich nicht mehr kann. Ich war so froh, dass die Begutachtung nicht telefonisch gemacht werden sollte, sondern jemand kommen würde. Meine Hände sollte man sehen, kann man ja schlecht beschreiben. Am 14. Juni war also eine Dame hier und arbeitete den Fragebogen ab. Am 16. Juni hatte ich bereits die Ablehnung mit der Begründung, dass bei mir nur eine sehr geringe Beeinträchtigung vorliegt, im Briefkasten. Da fühlt man sich unbeschreiblich mies und klein. **Widerspruch ist schon raus!**